ReferentInnen:

Mirko Messer
Oberarzt Klinik für Allgemeinpsychiatrie,
Psychotherapie u. Psychosomatik I, PZN Wiesloch

Kerstin Abeck
Dipl.- Sozialarbeiterin, bwlv Fachstelle Sucht Wiesloch

Alexandra Ehlke
Stellvertretende Referatsleitung Allgemeiner Sozialer Dienst, Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis

Dr. Ute Taschner
Ärztin, Resilienztrainerin

Ixil Izquierdo Noreña
Sozialpädagogin, Sozial- und Kulturanthropologin,
Geschäftsführung IFZ Heidelberg e.V.

Dr. Silvana Lindner
Theologin und Anglistin sowie Systemische
Therapeutin und Beraterin IFZ Heidelberg e.V.

Dagmar Weimer
Dipl. Psychologin, Hebamme

Frau Dr. Kerstin Stellermann-Strehlow
Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie,
-psychosomatik und -psychotherapie

Veranstalter:
Anlaufstelle Frühe Hilfen
Hand in Hand – Peripartales Präventionsnetz im
Rhein-Neckar-Kreis

Veranstaltungsorte:
Bitte beachten Sie die wechselnden
Veranstaltungsorte laut Ausschreibungstext

Organisation und Anmeldung:
Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis
Frau Anette Rögelein
Frau Anne Hofelzer-Kunz

Anmeldung bitte per Mail mit Name, Adresse, Institution und Berufsbezeichnung:
a.roegelein@rhein-neckar-kreis.de
Tel.: 06221 / 522-2189
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung

Fachliche Auskünfte:
Frau Anne Hofelzer-Kunz
Tel: 06221 / 522- 1533

Anmeldeschluss:
2 Wochen vor der Veranstaltung

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, daher bitten wir bei Bedarf um eine frühzeitige Absage.

Die Veranstaltungen sind durch Bundesmittel finanziert und deshalb für die Teilnehmenden kostenfrei.

Rhein-Neckar-Kreis

Landratsamt Rhein-Neckar Kreis
- Jugendamt -
Frühe Hilfen
Im Breitspiel 5 | 69126 Heidelberg

Stand: November 2025

Rhein-Neckar-Kreis

Frühe Hilfen

Unterstützung von Anfang an

Fortbildungsreihe zur Stärkung von Fachkräften der Frühen Hilfen, der Jugendhilfe und des Gesundheitssystems

Eine gemeinsame Fortbildung für Fachkräfte der Frühen Hilfen, der Jugendhilfe und des Gesundheitssystems

Die Frühen Hilfen im Rhein-Neckar-Kreis in Kooperation mit dem Netzwerk Hand-in-Hand (Jugendhilfe und Psychiatrie) wollen psychosozial und psychisch belastete sowie jugendliche Mütter, Väter und deren Kinder nach der Geburt unterstützen, um kindlichen Entwicklungsrisiken und Kindeswohlgefährdungen vorzubeugen.

Damit das Netz trägt, ist die Kooperation aller Berufsgruppen wichtig, die in Schwangerschaft, nach der Geburt und in den ersten Lebensjahren Mutter, Vater und Kind betreuen.

Gemeinsames Wissen und persönliches Kennenlernen erleichtern die Kooperation.

Deshalb möchten wir Sie gerne, als Mitarbeitende der Frühen Hilfen, der Jugendhilfe und des Gesundheitssystems, die Sie belastete Familien in Krisen unterstützen, zu gemeinsamen Fortbildungen einladen.

Die Veranstaltungen sind durch Bundesmittel finanziert und deshalb für die Teilnehmenden kostenfrei.

Gefördert von:

Bundesstiftung Frühe Hilfen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

in Kooperation mit:

Hand in Hand
Perinatales Präventionsnetz im Rhein-Neckar-Kreis

Fortbildungsangebote und Termine

Geburtstrauma erkennen
(Frau Dr. Ute Taschner)
12. Februar 2026, 10.00 – 12.00 Uhr
Onlineveranstaltung

Tanzen statt Kämpfen – wie heikle Gespräche gelingen können!
(Frau Kerstin Abeck)
24. Februar 2026, 09.00 – 13.00 Uhr
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Im Breitspiel 5, 69126 Heidelberg/ 5. OG, Raum 500

Vertiefungsworkshop: Tanzen statt Kämpfen – wie heikle Gespräche gelingen können!
(Frau Kerstin Abeck)
10. März 2026, 09.00 – 13.00 Uhr
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Im Breitspiel 5, 69126 Heidelberg/ 5. OG, Raum 500

Multikulturelle Perspektiven auf Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach
(Frau Ixil Izquierdo Noreña, Frau Dr. Silvana Lindner)
25. März 2026, 09.00 – 13.00 Uhr
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten-Anlage 38-40, Heidelberg/ 4. OG, Raum 421

Grau, statt rosa oder himmelblau. Psychische Krisen rund um die Geburt“
(Frau Dagmar Weimer)
23. April 2026, 9.00 – 13.00 Uhr
Onlineveranstaltung

Prävention sexualisierter Gewalt an Säuglingen und Kleinkindern. Wie kann ich heikle Themen traumasensibel bei Eltern ansprechen?
(Frau Dr. Kerstin Stellermann-Strehlow)
05. Mai 2026, 9.00 – 11.00 Uhr
Onlineveranstaltung

Vertrauensvolle Zusammenarbeit nach einer Kindeswohlgefährdungsmeldung – Wege in die gemeinsame Weiterarbeit mit Familien
(Frau Alexandra Ehlke)
17. Juni 2026, 9.00 – 12.00 Uhr
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Im Breitspeil 5, 69126 Heidelberg/ 5. OG, Raum 500

Borderline und Elternsein – Persönlichkeitsstörungen im Fokus
(Herr Mirko Messer)
22. September 2026, 15.00 – 17.00 Uhr
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten-Anlage 38-40, Heidelberg/ 4. OG, Raum 421

Weitere Informationen und die Beschreibung der einzelnen Fortbildungen finden Sie im digitalen Familienwegweiser:

Hand in Hand Präventionsnetz - Familienwegweiser – Rhein-Neckar-Kreis

Frühe Hilfen/Netzwerk Kindeswohl

Fortbildungsreihe zur Stärkung von Fachkräften der Frühen Hilfen, der Jugendhilfe und des Gesundheitssystems

Anmeldeverfahren für Fachkräfte und Kooperationspartner der Frühen Hilfen, Jugendhilfe und des Gesundheitssystems

Anmeldungen werden **per E-Mail** an a.roegelein@rhein-neckar-kreis.de entgegengenommen.

Sie erhalten von uns innerhalb von 4 Wochen nach Anmeldungseingang **eine Anmeldebestätigung**.
Wir werden Sie nur benachrichtigen, wenn Sie einen Platz erhalten. Wenn Sie nichts von uns hören, sind die Veranstaltungen belegt, Sie stehen dann auf der Warteliste.

Bitte senden Sie **pro Fortbildungsveranstaltung**, für die Sie Anmeldungen tätigen möchten, nur **EINE E-Mail.**

Sollten **mehrere Mitarbeitende einer Institution** an der **gleichen Fortbildung** teilnehmen wollen, können Sie diese in einer **Sammelmail** an uns versenden.

Beispiel-E-Mail:

An: a.roegelein@rhein-neckar-kreis.de
Betreffzeile: Anmeldung Fortbildung „Musterfobi“, 01.02.2026

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende Veranstaltung an:

Fortbildungsveranstaltung: *„Musterfobi“, 01.02.2026, 09:00 -13:00 Uhr*

Name der Einrichtung: *Musterhaus*
Anschrift: *Musterstraße 17*
Telefon: *01234/56789*
E-Mailadresse der Einrichtung: *info@Musterhaus.de*
Name der/s Teilnehmenden: *Herr Müller, Frau Meyer, Frau Schmitt*
Berufsbezeichnung: *Fachkraft*

Thema: **Geburtstraumata erkennen und sensibel begleiten**

Termin: **Donnerstag, 12. Februar 2026 / 10.00 Uhr – 12.00 Uhr**
Ort: Onlineveranstaltung
Zielgruppe: Fachkräfte und KooperationspartnerInnen der Frühen Hilfen
Referentin: Dr. Ute Taschner, Ärztin, Resilienztrainerin

Inhalte: Eine traumatische Geburt hinterlässt nicht nur körperliche, sondern auch seelische Spuren. Sie kann die Bindung zwischen Mutter und Kind erschweren, das Schlaf- und Stillverhalten beeinflussen und die Partnerschaft belasten. In meinem Vortrag zeige ich, wie Fachkräfte frühe Anzeichen erkennen und betroffene Familien sensibel unterstützen können.

Thema: **Tanzen statt Kämpfen - wie heikle Gespräche gelingen können!**

Termin: **Dienstag, 24. Februar 2026 / 09.00 – 13.00 Uhr**
Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Im Breitspiel 5, 69126 Heidelberg, 5. OG
Zielgruppe: Fachkräfte und Kooperationspartner/-innen der Frühen Hilfen
Referentin: Frau Kerstin Abeck/ Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH

Inhalte: In der Arbeit mit Eltern sind Sie als Fachpersonal immer wieder mit heiklen Situationen konfrontiert. Diese anzusprechen kann zu einer Herausforderung werden. Betroffene reagieren nicht selten mit Abwehr, um sich zu schützen. Wie können Sie dennoch in Kontakt kommen und die Interessen der Kinder gut besprechbar machen? Im Gespräch geht es zum einen um die Sensibilisierung der Eltern für das Problem, zum anderen um die Förderung von Veränderungsmotivation. Im Folgenden können dann Ziele und eine konkrete Planung der Veränderung erarbeitet werden, die der Familie zu Gute kommt.
Die Motivierende Gesprächsführung nach Bill Miller und Steve Rollnick bietet für diese Fälle hilfreiches Handwerkszeug. Der Workshop stellt den Ansatz der Motivierenden Gesprächsführung vor und bietet Übungen zu einzelnen Techniken an.

Thema: **Vertiefungsworkshop: Tanzen statt Kämpfen - wie heikle Gespräche gelingen können!**

Termin: **Dienstag, 10. März 2026 / 09.00 – 13.00 Uhr**
Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Im Breitspiel 5, 69126 Heidelberg, 5. OG
Zielgruppe: Fachkräfte und Kooperationspartner/-innen der Frühen Hilfen
Referentin: Frau Kerstin Abeck/ Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH

Inhalte: In diesem Vertiefungsworkshop soll die Motivierende Gesprächsführung durch praktisches Tun vertieft und in der Anwendung geübt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Vertiefungsworkshop ist eine Grundkenntnis über die Methode der Motivierenden Gesprächsführung. An diesem Termin können Sie teilnehmen, wenn Sie beispielsweise den Workshop „Tanzen statt Kämpfen - wie heikle Gespräche gelingen können!“ besucht haben in diesem oder letzten Jahr.

Thema: **Multikulturelle Perspektiven auf Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach**

Termin: **Mittwoch, 25. März 2026 / 09.00 Uhr – 13.00 Uhr**
Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg, 4. OG, Zimmer 421
Zielgruppe: Fachkräfte und KooperationspartnerInnen der Frühen Hilfen
Referentinnen: IFZ Heidelberg e.V. | Dr. Silvana Lindner, Theologin und Anglistin sowie Systemische Therapeutin und Beraterin; Ixil Izquierdo Noreña, Sozialpädagogin und Sozial- und Kulturanthropologin

Inhalte: Das IFZ Heidelberg e.V. berät seit mehr als 30 Jahren Frauen und deren Familien aus der ganzen Welt. Unsere lange Arbeitserfahrung hat gezeigt, dass jede Frau einzigartig ist und ihr Erleben und ihre Ansichten rund um Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Elternschaft sehr unterschiedlich sind. Glaube, Herkunft, Sprache, Sozialisation und Lebenserfahrung sowie viele weitere Faktoren können uns und unsere Denkweise beeinflussen. Ein offener und kultursensibler Ansatz ist deswegen essenziell in der Arbeit mit Frauen verschiedener Herkunft und deren Familien.
Wir wollen mit Ihnen zusammen in dieses spannende und facettenreiche Thema „hineinspringen“, mit praxisnahen Beispielen aus unseren Beratungserfahrungen sowie dem Fachwissen unserer Mitarbeiterinnen. Wir geben Ihnen den Rahmen und die Zeit, um sich dem Thema der Kultursensiblen Beratung offen und selbstkritisch anzunähern. Dabei geht es viel darum, die eigene Weltanschauung zu reflektieren, sich über Erfahrungen auszutauschen und andere Perspektiven zu erschließen.

Thema: **Grau, statt rosa oder himmelblau. Psychische Krisen rund um die Geburt.**

Termin: **Donnerstag, 23. April 2026 / 09.00 Uhr – 13.00 Uhr**
Ort: Onlineveranstaltung
Zielgruppe: Fachkräfte und KooperationspartnerInnen der Frühen Hilfen
Referentin: Dagmar Weimer, Dipl. Psychologin, Hebamme

Inhalte: In diesem Workshop erhalten sie viele praktische Handlungsempfehlungen zu den Themen Baby-Blues, Krisenzeit Wochenbett, Postpartale Depression, Postpartale Psychose, Bipolare Störung, Borderline Persönlichkeitsstörung, Zwangserkrankungen und Essstörungen. Wie kann ich Betroffene motivieren Hilfe anzunehmen? Wie gestalte ich die Kommunikation? Wie kann ein interdisziplinäres Unterstützungsnetz geknüpft werden?

Thema: **Prävention sexualisierter Gewalt an Säuglingen und Kleinkindern. Wie kann ich heikle Themen traumasensibel bei Eltern ansprechen?**

Termin: **Dienstag, 05. Mai 2026 / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr**
Ort: Onlineveranstaltung
Zielgruppe: Fachkräfte und KooperationspartnerInnen der Frühen Hilfen
Referentin: Dr. Kerstin Stellermann-Strehlow, Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie sowie zertifiziert in der speziellen Psychotraumatherapie (EMDR, Kid-NET) für Kinder und Jugendliche (DeGpt)

Inhalte: Die Veranstaltung möchte den Ansatz der traumasensiblen Beratung beleuchten und Einblick und Selbstreflektion geben zum Thema Ansprache heikler Themen bei Eltern. Dabei werden das Stressreaktionsfenster betrachtet und Selbstregulationsübungen vorgestellt.

Thema: **Vertrauensvolle Zusammenarbeit nach einer Kindeswohlgefährdungsmeldung – Wege in die gemeinsame Weiterarbeit mit Familien**

Termin: **Mittwoch, 17. Juni 2026 / 09.00 Uhr – 12.00 Uhr**
Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Im Breitspiel 5, 69126 Heidelberg, 5. OG
Zielgruppe: Fachkräfte und KooperationspartnerInnen der Frühen Hilfen
Referentin: Alexandra Ehlke, Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Stellvertretende Referatsleitung Allgemeiner Sozialer Dienst, systemische Beraterin

Inhalte: Nach einer Kindeswohlgefährdungsmeldung ist es oft eine Herausforderung, das Vertrauen von Familien zu erhalten oder neu aufzubauen. Der Workshop gibt Einblick in die Aufgaben des ASD, erläutert den Ablauf des KWG-Verfahrens und zeigt systemische Wege auf, wie Frühe Hilfen und ASD Familien gemeinsam konstruktiv begleiten können.

Thema: **Borderline und Elternsein – Persönlichkeitsstörungen im Fokus**

Termin: **Dienstag, 22. September 2026 / 15.00 Uhr – 17.00 Uhr**
Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg, 4. OG, Zimmer 421
Zielgruppe: Fachkräfte und KooperationspartnerInnen der Frühen Hilfen
Referent: Mirko Messer, Oberarzt PZN Wiesloch, Station 43

Inhalte: Nach einer Einführung in die Gruppe der Persönlichkeitsstörungen – einer besonderen Form psychischer Beeinträchtigung, die Denken, Fühlen und Handeln dauerhaft prägt – widmen wir uns exemplarisch der Borderline-Persönlichkeitsstörung. Sie ist gekennzeichnet durch instabile zwischenmenschliche Beziehungen, emotionale Krisen, ein schwankendes Selbstbild und impulsives Verhalten.
Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich diese Dynamiken auf die Elternrolle sowie das Interaktionsverhalten in der Eltern-Kind-Beziehung und gegenüber Dritten auswirken. Welche besonderen Belastungen entstehen – und welche Ressourcen lassen sich aktivieren?
Ziel der Veranstaltung ist es, Fachkräften fundiertes Grundlagenwissen und praxiserprobte Arbeitsmodelle zu vermitteln, um betroffene Familien besser zu verstehen und sicherer begleiten zu können.